

Paulas Eintrittskarte

Seit 20 Jahren steckt in Paulas Brieftasche eine alte Plastikkarte von einer längst geschlossenen Videothek. Warum sie die nutzlos gewordene Karte nicht schon längst entsorgt hat, konnte sich Paula selbst nicht erklären – bis die Karte jüngst doch noch ihren großen Auftritt hatte: Paula hatte sich versehentlich aus ihrer Wohnung ausgesperrt. Um die lediglich ins Schloss gefallene Tür zu öffnen und dabei keine ihrer im Einsatz befindlichen Karten zu verkratzen, zückte Paula ihre alte Videothek-Karte. Wenig später war die Tür geöffnet. Paula sieht sich in dem Gedanken bestätigt: „Bloß nichts wegwerfen, was man vielleicht noch mal gebrauchen kann.“

Paula

paula
@schlitzerbote.de

Sprechstunde des VdK

SCHLITZ

Die monatliche Sprechstunde des VdK Schlitz findet am morgigen Donnerstag von 15 bis 18 Uhr im B-Haus, Ecke Günthergasse/Steinweg in Schlitz statt. Wer Fragen oder ein Anliegen hat, kann einfach vorbeikommen. **vdK**



Beim Spatenstich (von links): Alexander Tadler vom Ingenieurbüro Tadler, Michael Dorlas, Landschaftsarchitekt, Heiko Siemon, Bauunternehmer Sebastian Metzendorf, Bauamtsleiter Martin Wedler und Jonas Mahr vom Bauamt.

Fotos: Dirk Steffen

Der wichtige nächste Schritt

Das Freigelände des Hahnekiez soll bis zum Sommer gestaltet sein

Von unserem Redaktionsmitglied
DIRK STEFFEN

SCHLITZ

Noch ist das Gelände am und um den Hahnekiez in Schlitz eher eine Baustelle. Bis zum Sommer soll dies grundlegend anders sein.

Denn dann soll nicht nur die Gaststätte ihren Betrieb aufnehmen, sondern auch die Freifläche inklusive Parkplatz gestaltet sein. Gestern erfolgte dafür der symbolische Spatenstich.

Von einem „wichtigen nächsten Schritt“ sprach Bürgermeister Heiko Siemon. Rund 1,7 Millionen Euro kostet das Herrichten des Außenbereichs „bis zum letzten Mülleimer“. Zwei Drittel werden aus Fördermitteln von Bund und Land bezahlt. Daher musste die Stadt Schlitz in



Hier ist Platz für eine Terrasse, einen Spielplatz und einen Fußweg.

rem sollen alte Bierfässer zum hindurchkrabbeln aufgestellt werden.

Der Weg vom Parkplatz durch das Gelände wird gepflastert. Dazu werden auch schwarze Basaltpflastersteine vom früheren Innenhof der Brauerei verwendet – zusammen mit anderen Steinen. Für Sehbehinderte gibt es ein Leitsystem auf dem Weg. Das Tourismus-Büro an der linken Seite der Veranstaltungshalle ist bereits möbliert. Von dort werden alle Touren durch Schlitz starten.

Der beauftragte Landschaftsarchitekt Michael Dorlas aus Biebental erläuterte, dass der Parkplatz von einer Hecke umschlossen wird. Dort, wo die Birken gefällt wurden, sollen neue Bäume angepflanzt werden, die mit Blick auf den Klimawandel widerstandsfähig sind. Dorlas freut sich auf seine Aufgabe. Er ist begeistert von den Möglichkeiten, die das Brauereigelände mit seiner alten Industriearchitektur im Schatten der Burgensilhouette bietet.



In der entstehenden Gastronomie wird gewerkelt.

diesem Jahr auch keine weiteren Schulden dafür aufnehmen, betonte Siemon.

Gestaltet wird eine Fläche von rund 7200 Quadratmetern. Auf dem jetzigen Schotterparkplatz werden 83 Parkplätze angelegt. Die Zufahrt wird asphaltiert, die überwiegend schräg angelegten Parkbuchten haben eine wassergebundene Bodendecke (ein Gemisch aus Kies, Sand und Splitt). „Er wird dann unser P1 sein“, sagte Siemon. In Kooperation mit der OVAG sollen einige E-Ladesäulen aufgestellt werden. An Radfahrer ist ebenfalls gedacht. Neben der Gastronomie sind Fahrradstellplätze und eine kleine Reparatur-Station geplant. Neben dem Destillerie-Ge-

bäude wird es Ladestationen für E-Bikes geben.

Warmes Licht und Zisterne

Vor dem Destillerie-Gebäude sind Bänke und Hochbeete mit Stauden und Blumen zum Ausruhen und Verweilen vorgesehen, ebenso zwischen der Gastronomie und der Veranstaltungshalle. Die Beleuchtung des Areals soll mit einer Farbtemperatur von 2700 Kelvin (gelblich-warm) insektenfreundlich sein (gemäß Sternpark Rhön). Mit einer Zisterne soll Regen aufzufangen werden, dass unter anderem für die Bewässerung der Pflanzen genutzt werden soll. Hin-

ter der Gastronomie wird nun die Terrasse mit Blick hinunter zur Herrngartenstraße angelegt. Zu der dortigen Bushaltestelle wird ein Weg führen. Außerdem wird vor der Terrasse ein Spielplatz gebaut.

Siemon erinnerte daran, dass zuvor Kindergarten- und Schulkinder gefragt wurden, was sie dort gern an Spielgeräten hätten. Die Jungen und Mädchen hatten dafür sogar einige Modelle gebastelt. An ihren Wünschen wurde sich bei der Planung orientiert und die fertigen Pläne seien nicht nur der Denkmalschutzbehörde, sondern auch den Kindern vorgelegt worden, berichtete Siemon. Wegen des Denkmalschutzes wird nur Holz verwendet. Unter ande-

FLÄCHEN

Die gesamtüberbaute Fläche beträgt rund 7200 Quadratmeter (m²). Davon sind: rund 2000 m Betonpflaster, rund 250 m Basaltpflaster, rund 1000 m wassergebundene Decke in Parkflächen und rund 1100 m Asphaltfläche. Die Restflächen sind Neben- und Vegetationsfläche.



83 Parkplätze werden angelegt, der Fußweg vom Parkplatz durchs Areal wird gepflastert.



Grafik: Stadt Die Tourismus-Info ist neben der Halle untergebracht.